

Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Samstag den 4. August 1866.

Tagesordnung

der Dienstag den 7. August l. J. Vormittags 10 Uhr dahier stattfindenden
Sitzung des Bezirksraths.

- 1) Das Gesuch des Gemeinderaths zu Naurod um Ertheilung der Zustimmung zur Entnehmung von 288 fl. aus der dasigen Gemeindecasse zur Bezahlung der Kirchensteuer pro 1866.
- 2) Das Gesuch der Gemeinde Naurod um Gestattung der Umwandlung eines Theils des Gemeindewalds, Distrikt Kochsborn, in Feld.
- 3) Das Gesuch der Gemeinde Sonnenberg um Abgabe von Laub aus dem Gemeindewald.
- 4) Das Gesuch des Gemeinderaths zu Erbenheim um Ertheilung der Zustimmung zur Abänderung des §. 1 der Acciseordnung für die dasige Gemeinde.
- 5) Das Gesuch der Wittwe des Philipp Thielmann zu Dillenburg um Verfügung der Auszahlung von 69 fl. 30 kr. für Verpflegung des Philipp Becker von Ditzheim u. s. w. aus der dasigen Gemeindecasse.
- 6) Der Antrag des Gemeinderaths zu Frauenstein wegen der dem neu erwählten Bürgermeister Peter Müller als Entschädigung für Auslagen und Zeitversäumnis aus der dasigen Gemeindecasse zu leistenden Vergütung.
- 7) Das Gesuch des Martin Arnsberger dahier um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetrieb in seinem Hause zum Erbprinzen.
- 8) Das Gesuch des Metzgers Carl Wengandt von hier um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe in seinem Hause Metzgergasse 21.
- 9) Das Gesuch des Metzgers Jacob Seebold von hier um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe dahier.
- 10) Das Gesuch des Mathias Ott zu Frauenstein um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe.
- 11) Das Gesuch des Adam Eschbecher von Eltville um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe im Gasthaus „zur schönen Aussicht“ zu Viebrich.

Wiesbaden, den 3. August 1866. Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.
Westerburg.

Es wird hierdurch zur Darnachachtung bekannt gemacht, daß Diejenigen mit der Erlaubnis zum temporären Aufenthalt in hiesiger Stadt vorhandenen Personen, welche sich irgend einer Feindseligkeit gegen Königl. Preussisches Militär oder irgend einer Unfolgsamkeit bezüglich der zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung erlassenen Verfügungen schuldig machen, neben der besonders zu erkennenden Strafe sofortige Ausweisung aus hiesiger Stadt zu gewärtigen haben.

Wiesbaden, den 2. August 1866.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Köppler.

Das Abreißen oder Beschmutzen von öffentlichen Bekanntmachungen, welche an den Häusern oder Straßenecken angeheftet sind, wird hiermit bei Arreststrafe verboten.

Wiesbaden, den 2. August 1866.

Herzogliche Polizei-Direction.
v. Köppler.

Widerrufauschreiben.

Die auf Montag den 27. August l. J. in das Rathhaus nach Viebrich-Mosbach ausgeschriebene zwangsweise Immobilien-Versteigerung der Nathan Mary Eheleute von Mosbach findet auf Antrag des Klägers nicht statt.

Wiesbaden, den 2. August 1866.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

311

Snell.

Widerurf.

Die auf Donnerstag den 30. August l. J. Nachmittags 3 Uhr in das hiesige Rathhaus anberaumte Zwangsimmobilienversteigerung des Sebastian Höhler von hier findet nicht statt.

Wiesbaden, den 2. August 1866.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

311

Snell.

Die Stelle eines Werkmeisters in der Tischlerwerkstätte hiesiger Anstalt ist zu vergeben. Es ist außer freier Verpflegung ein Gehalt von 100—200 fl. mit dieser Stelle verbunden.

Geprüfte Schreinergefelln, welche obige Stelle annehmen wollen, haben sich bei unterzeichneter Stelle persönlich zu melden und dabei Zeugnisse über ihre Befähigung und Betragen vorzulegen.

Eichberg, den 31. Juli 1866.

Die Direction der Heil- und Pflgeanstalt. 151

Wastweide-Verpachtung.

11984

Samstag den 4. August Nachmittags 6 Uhr soll die Wastweide für 300 Häm-mel auf dem hiesigen Rathhause verpachtet werden.

Der Bürgermeister.

Dorheim, den 2. August 1866.

Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. August l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtliehen Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

1) zwei Pferde und zwei Wagen,

2) ein Pult von Eichenholz

öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. August 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

12022

Popp.

Zusolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Samstag den 4. l. M. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause:

ein Bett, eine Kommode, ein Kleiderschank,

ein Schreibpult, ein Küchenschrank

versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. August 1866.

Der Gerichtsvollzieher

12036

Viebricher.

Schulgeld.

Es wird hiermit an die am 1. August fällige 2. Hälfte des Schulgeldes für laufendes Sommersemester erinnert.

Wiesbaden, den 2. August 1866.

Maurer, Stadtrechner.

Ein gebrauchter, kleiner Herd ist billig abzugeben Nikolastraße 2. 12008

Bauarbeit.

Herr Geheimen Commerzienrath Marcus Berle will für ein zu erbauendes Hinterhaus in der Taunusstraße No. 45 die Arbeiten an den Wenigstnehmenden auf Submission vergeben, als:

Grund-, Maurer- und Steinhauerarbeit	1187 fl.	59 fr.
Zimmerarbeit	1111 "	25 "
Schieferdeckerarbeit	231 "	54 "
Spenglerarbeit	77 "	53 "
Tüncherarbeit	474 "	— "
Schreinerarbeit	721 "	45 "
Glaserarbeit	76 "	24 "
Schlosserarbeit	249 "	14 "

Die Pläne, Kostenberechnung und Bedingungen sind auf dem Bureau des Architekten Mecklenburg, Adolphstraße 16, bis Montag den 6. d. M. einzusehen, bis wohin Anerbietungen daselbst schriftlich einzureichen sind.

Wiesbaden, den 2. August 1866.

Ed. Mecklenburg. 11985

Die Weinhandlung

H. L. Freytag

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie dem Herrn

Joh. Adrian, Marktstrasse 36,

eine Agentur ihrer Flaschenweine übertragen, und verweist hierbei auf nach folgende Preisliste.

Weisse Weine.

	pr. $\frac{3}{4}$ Litre mit Glas	fl. kr.
1858r Niersteiner	—	30
1861r Erbacher	—	36
1858r Hattenheimer	—	42
1859r Hochheimer	—	48
1859r Forster Traminer	—	54
1858r Rüdesheimer	1	—
1859r Johannisberger Claus	1	30
1858r Neroberger eigenes Wachsthum	1	45
1859r Rüdesheimer Berg	2	—
1858r Rauenthaler Berg	2	30
1858r Marcobrunner	3	—
1846r Schloss Johannisber- ger Cabinet	3	30
1858r Steinberger Cabinet	8	—
1859r Zeltinger (Moselwein)	1	—
1857r Scharzberger	2	42

Rothe Weine.

1859r Oberingelheimer	—	48
1858r Assmannshäuser	1	—
1862r Assmannshäuser I. Qt.	1	30

Moussirende Rheinweine.

Agentur der Herren Dietrich und
Ewald in Rüdesheim.

	pr. Flasche mit Glas	fl. kr.
Austern Sekt Riesling	2	20
Rüdesheimer I. Qual.	1	45
do. II. "	1	24

Fremde Weine.

Bordeaux St. Julien	1	—
" Margaux	1	30
" St. Emilion	2	—
" Château Larose	3	—
" Montrose	7	—
" Haut-Sauternes (weiss)	3	30
Burgunder Nuits	2	—
Sherry dark & pale	2	30
Port-à-Port	3	—
Madeira	3	—
Malaga	2	—

Champagner.

Saturnin J.roy	3	30
Moët & Chandon crémant rose	4	30

Leere $\frac{3}{4}$ Litre-Flaschen werden zu 6 Kreuzer zurückgenommen. 11529



Pianoforte-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine Pianos aus den besten Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermiethen bestens zu empfehlen.

Auch werden Pianos gut und billigt reparirt und gestimmt.

Gustav Dieudonné,

10373

4 Kapellenstraße 4.

Frisches Hirschfleisch

12035 bei **Joh. Geyer, Hoflieferant.**

Zur Berichtigung eingehender Reclamationen wegen des noch fehlenden Juniheftes

der Gartenlaube

und einiger anderer Journal-Fortsetzungen

erlauben wir uns unseren verehrl. Abonnenten mitzutheilen, daß das Eilbillet, welches dieselben enthielt, verloren worden ist. Nach erlangter Nachricht davon haben wir sofort Einleitung getroffen, um das Fehlende zu ergänzen und bitten noch um kurze Nachsicht wegen der unverschuldeten Verspätung.

115 Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

C. Herrmann, Langgasse 29,

empfiehlt sein Lager in Colonialwaaren, Rauch- und Schnupftabaden, gut gelagerten Cigarren und Russ. Cigarettes, sowie eine große Auswahl in Zahn- und Nagelbürsten, Haar- und Kleiderbürsten, Kämmen und Parfümerien zu den billigsten Preisen. 12007

Soeben erschienen bei **Theobald Grieben** in Berlin und vorräthig in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden, Langgasse 27:

Dr. Cl. Gerke,

Verf. von „Kinderkrankheiten“ (5. Aufl.), „Frauenkrankheiten“ (3. Aufl.), „Geschlechtskrankheiten“ (3. Aufl.) etc.

Noth- und Hilfsbüchlein der Verwundeten.

Schnelle und gründliche Selbsthilfe

bei Schuß-, Hieb- und Stichwunden ohne Arzt, Medicamente und Operationen

nach den Prinzipien des Naturarztes **Joh. Schroth.** 18 kr.

Die wundärztlichen Krankheiten.

Gründliche Heilung derselben ohne Arzt, Medicamente und Operationen nach den Prinzipien des Naturarztes **Joh. Schroth.**

Mit Rücksicht auf Selbstbehandlung. 1 fl. 30 kr.

58 **Männer-Gesangverein.**

Montag den 6. August Abends 8 Uhr **gesellige Zusammenkunft** (Abschied des Vereinsdirectors) bei Georg Bücher im Lämmchen, wozu sämtliche Freunde hierdurch eingeladen werden. **Der Vorstand.** 145

Einladung.

Morgen Sonntag den 5. August feiert der hiesige Männergesangverein **Union** den Erinnerungstag der Fahnenweihe in den Localitäten des Hrn. Philipp Müller in der Stiftstraße durch eine **gesellige Zusammenkunft.**

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Da der Ertrag zu einem wohlthätigen Zweck bestimmt ist, wird ein freiwilliger Beitrag erhoben.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

294

Der Vorstand.

Heute Samstag den 4. August
bei günstiger Witterung im

Sommer-Etablissement zur „Loreley“,

Elisabethenstraße (Nerothal),

Grosses

Instrumental-Concert,

gegeben vom

**Musik-Corps des Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtschen
Füsilier-Bataillons**

und der

Fürstlich Waldeck'schen Militär-Capelle

unter der Leitung des Herrn Capellmeisters **Böttner,**

bei brillanter Garten-Beleuchtung,

Anfang Abends 6 Uhr,

wozu ergebenst einladet

Richard Miller, Restaurant.

Entrée nach Belieben.

11966

Restauration Engel.

Morgen Sonntag

11997

Musikalische Abend-Unterhaltung.

Gasthaus zum Gutenberg,

Nerostrasse 24.

Morgen Sonntag Harmonie.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 5 fr. Musik frei. 9145

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag Flügelmusik, wozu höflichst eingeladen wird. 10637

Jakob Klarmann.

Ein dreiarmer Gaslustre, Guitarre und mehrere Blumenstöcke sind
billig zu verkaufen Wellrigstraße 23, 1 Treppe hoch rechts. 12005

Frisch angekommen: Schleien per Pfund 28 kr.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,
10639 Webergasse im Hotel de Nassau.

Selbstverfertigte Korbwaaren

aller Art, schön und dauerhaft gearbeitet, halte ich stets vorrätig und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen werden schnell besorgt.

Wilh. Machenheimer, Saalgasse 5. 12032

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormal's **A. Quersfeld**,
empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das-
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 10638



Rudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, elegante Verpackung, à 8 und 20 kr. per
Flacon bei

A. Brunnenwasser,

A. Cray,

J. Ph. Landsrath,

Frh. Philippi,

A. Schirg,

J. Strassburger,

Niederlagen
für Wiesbaden.

10641

Mehrere Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Waschbütten, Flaschen,
Krüge, Winterborthüren, Kinderkorb, Fliegenjährl, Eiergestelle
und sonstiges Haus- und Küchengeräthe sind wegzugshalber billig zu ver-
kaufen Wellrichstraße 23, 1 Treppe hoch rechts. 12005

Herrnhenden, Binden, gestricke Strümpfe und Socken, Corsetten,
Crinolinen, Knöpfe, Besatzartikel, sowie alle in's Kurzwaarenfach ein-
schlagende Artikel. **Sebastian**, Goldgasse 8. 12020

Es können noch einige junge Leute Unterricht erhalten im Flöte-, Clari-
nette- und Fagott-Spielen. Zu erfragen auf dem Commissions-Bureau von
G. Buchenauer, Saalgasse 3. 12015

Eine Garnitur **Mahagoni-Plüsch-Möbel** wird zu einem annehmbaren
Preise zu kaufen gesucht. Franko-Offerten unter **N. N.** in der Expedition ab-
zugeben. 12010

Malter säcke

in großer Auswahl bei

Wilhelm Erkel, Seiler. 11987

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei **G. W. Winter**, vorm. August Roth,
10640 Webergasse 5.

Simbeeren-Syrup

in Krügen (circa 2 $\frac{1}{2}$ Schoppen haltend) à 1 fl. 36 fr. empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 11986

Nachstehende, von dem bekannten Chemiker, Hrn. Apotheker **Bergmann**
in Paris, 71 Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Speciali-
täten werden geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen:

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes, à Hülse 9 fr.

Theerseife zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten (Flechten, Sonnenbrand,
rothe Nasen und Backen etc.) à Stück 18 fr.

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung,
à Packet 18 u. 30 fr.

Geispomade, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen
zu verhindern, à Pot 18, 27 und 36 fr.

Barterzeugungszinctur, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester
Zeit, bei selbst noch jungen Leuten den kräftigsten Bart hervor-
zurufen, à Flasche 36 fr. und 1 fl.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei
10643

Anton Schirg, Schillerplatz.

4 & 6 kr. Reisflämme und Frisirlämme von Kautschuk
bei **G. Burkhard**, Wickersberg 32. 61

Der rühmlichst bekannte **C. G. Walter'sche Fenchelhonig-Extract**, be-
währtes Mittel bei Reuchhusten, Verschleimungen, Catarrh, Husten, sowie Ver-
dauungsstockungen und Hämorrhoidalbeschwerden ist die $\frac{1}{2}$ fl. zu 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
die $\frac{1}{2}$ fl. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. stets ächt und in frischer Waare zu haben in Wiesbaden
bei **A. Vieter**, Geisbergstraße 9, **W. Vieter**, Langgasse 5, **A. Thilo**,
Marktstraße 11, sowie in allen Orten des Herzogthums Nassau. 340

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 fr. bei **Metzger Baum**, Neugasse. 10626

Alle Arten **Zeichnungen** für Coutage und Weißstickerei, Namen etc. werden
schnell und billig besorgt bei **A. Scheuer**, Faulbrunnenstraße 10. 10627

Getragene **Herrnkleider** u. **Möbel** werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 8850

Zwei **Kleiderchränke**, 2thürig, und 6 Stück 1 $\frac{1}{2}$ schläfige **Bettstellen** stehen
billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 11830

Eine Parthie **Strohjacke** sind billig zu verkaufen Platter Chaussee 1 bei

J. Haberstock. 11927



Niederländische Dampfschiff - Rhederei.



Täglich

von Biebrich 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens nach allen Stationen des Rheins und
ohne Uebernachtung bis Rotterdam,

von Biebrich nach London jeden Sonntag Morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Nähere Auskunft ertheilt der

Biebrich, den 1. August 1866.

Haupt-Agent

12004

N. Schmölder.

Neues Sauerkraut

bei Ed. Getherich,

Metzgergasse 18. 11998

Kornstroh und Kartoffeln per Kumpf 9 kr. zu haben bei Jakob Dörr,
Friedrichstraße 37. 12009

Evangelische Kirche.

10. Sonntag nach Trinitatis.

Frühgottesdienst Morgens 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr.

Betsunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr.

Katechismuslehre mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Conrady.

Katholische Kirche.

11. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Frühpredigt mit darauffolgender
heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe
11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

Täglich heil. Messen um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 9 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Abends um 5 Uhr ist Salve und Beichte.

Sonntags, Dienstags und Donnerstags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Abendandachten.

Tägliche Posten vom 10. November an:

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Postwagen).

Morgens 5³⁰. Nachm. 1 $\frac{3}{4}$, 5.

Morgens 9³⁰. Nachm. 5³⁰, 9.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰.

Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen.)

Morgens 8³⁰.

Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen.)

Nachmittags 5³⁰.

Morgens 8⁴⁵.

Rudesheim, Limburg, Weklar (Eisenbahn).

Morg. 7⁴⁵ } Brief- u.

Nachm. 2⁴⁰ } Brief- u.

Nachm. 3 } Fahrpost.

Nachm. 6⁵⁰ } Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ } Briefpost.

Morg. 11¹⁴ } Briefpost.

Nachm. 5 }

Nachm. 9 }

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 8. Nachmittags 9.

Morg. 6 mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais).

Nachmittags 3. Nachm. 9.

Nachmittags 1³⁰. Nachmittags 3³⁰.

Französische Post.

Nachmittags 3, 9.

Nachmittags 3³⁰.

Dazu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 181) 4. August 1866.

Sonnenberg.

Ausgezeichnetes Nassauer Actienbier, vorzüglichem Apfelwein per Schoppen 4 fr., sowie ein gutes Glas Wein empfiehlt

F. Frees, Adolphstraße. 9127

Ein beinahe noch neues

1 Pianino und 1 Klavier

stehen billig zu verkaufen. Näheres Exped.

11881

Adolph Kleber, Heidenberg 10,

empfehlte ausgezeichnete Casteler Sandkartoffeln per Kumpf 8 fr. 12038

Zu verkaufen

eine gute, eiserne Pumpe mit Bleirohr. Näheres Exped. 12039



Zur gefälligen Beachtung.

Alle in das Schuhmacherfach einschlagende Arbeiten, sowie alle Reparaturen und Sohlen werden schnell, unter Garantie guter, dauerhafter Arbeit, zu äußerst billigen Preisen gefertigt.

G. Prinz, Schuhmachermeister, Saalgasse 8. 12026

Thee und Chocolate

empfehlte M. Schirg, Schillerplatz 2. 10642

Ein beinahe noch neues

Pianino

steht billig zu verkaufen 4 Kapellenstraße 4 im 2. Stock. 11841

Mein Geschäft befindet sich von heute an

Marktstraße 12.

11795

J. Häfner, Wildgeflügel-Handlung.

Ein Landhaus in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10980

Ruhrkohlen erster Qualität

direkt vom Schiff zu beziehen bei **Carl Bedel jun.**, Schachtstraße 7. 11953

Ein Paar starke Wagenpferde

sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Exped.

11907

Auflage
160,000

Die Gartenlaube,

Auflage
160,000

Illustriertes Familienblatt.

Preis vierteljährig 54 fr.

Abonnements für das 3. Quartal nimmt darauf entgegen die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Neue Holl. Häringe

empfiehlt

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 11970

Subscriptions-Einladung auf

Göthe's ausgewählte Werke in 12 Bänden.

Preis dieser schönen in 12 Octav-Bänden erscheinenden Ausgabe nur 10 fl.
Band 1—3 ist bereits erschienen und steht zur gefl. Ansicht zu Diensten.

Die 12 Bände werden enthalten:

Band I. Göthe's Lebensbeschreibung von Karl Gödeke; Gedichte.

Band II. Gedichte. Band III. Hermann und Dorothea; Achilleis;

Reineke Fuchs. Band IV. Götz von Berlichingen; Egmont; Clavigo.

Band V. Faust, 1. und 2. Theil. Band VI. Iphigenie auf Tauris;

Torquato Tasso; Die natürliche Tochter; Elpenor. Band VII. Wer-

thers Leiden; Die Wahlverwandtschaften. Band VIII. Wilhelm Meisters

Lehrjahre, 1. Thl. Band IX. Wilhelm Meisters Lehrjahre, 2. Thl.

Band X. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Band XI. Aus meinem

Leben, 1. und 2. Theil; Band XII. Aus meinem Leben, 3. Theil.

Diese 12 Bände werden nicht getrennt, dagegen erscheinen die übrigen
Werke Göthe's später in einzelnen Bänden zum Preise von 50 fr. und bleibt
die fernere Anschaffung und Auswahl der weiteren Bände dem Publikum
selbst überlassen.

Zur Subscription ladet ergebenst ein die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Hochstätte 9 bei **Carl Sahn** sind gute, neue Kartoffeln per Kumpf 10 fr.
zu haben. 11995

Neue Kartoffeln per Kumpf 10 fr. empfiehlt

J. Schmidt, Moritzstraße 5. 1199

Hopfenstangen und Gerüsthölzer, für Baumstützen geeignet, sind zu ver-
kaufen bei **W. Gail**, Dohheimerstraße 29a. 11731

An- und Verkauf getragener Herrn- und Damenkleider, Weißgeräth,
Schuhe und Stiefel. **H. Löwenherz**, Nerostraße 16. 11946

Ein **Mitleser** zum Frankfurter Journal gesucht. Näheres Exped. 11991

Schumacher & Poths,

Gaße der Kengasse und Marktstraße,

A. Schirg,

Schillerplatz 2, und

E. Hild,

Gaße der Lehrstraße und Röderallee,

zeigen hiermit ergebenst an, daß ihnen von Herrn

Jacob Bertram, Weinhandlung,

Depôts seiner Flaschenweine übergeben worden sind und empfehlen daher die untenverzeichneten Sorten zu den Preisen der Weinhandlung. 355

	Die Flasche mit Glas.	
	fl.	kr.
Fremde Weine & Spirituosen.		
Bordeaux Medoc	—	48
Bordeaux St. Estèphe	1	—
Bordeaux St. Julien	1	12
Bordeaux Margaux	1	45
Bordeaux Château Larose	3	—
Bordeaux Château Lafite	5	—
Malaga	1	20
Muscat Lunel	1	45
Dry Madeira I. Qualität	2	20
Xeres (Sherry)	2	20
Port-Wein	2	20
Champagner Mumm, Moët & Chandon, Fouchier		
„ Olivier	3	—
„ Moët & Chandon, Sillery sup	3	30
„ Heidsieck, Grand vin Royal	3	30
„ V ^e . Clicquot Ponsardin	4	30
Rum	1	20
Jamaica-Rum I. Qualität	1	45
Cognac	1	45
Ganz alter Cognac	2	20

Leere Flaschen werden zu 6 fr. das Stück zurückgenommen.

Es wird eine größere Spezialeinrichtung zu kaufen gesucht. Wo
itag die Expedition. 11982

Verschiedenes Schuhmacherwerkzeug ist zu verkaufen Heidenberg 9. 11970

Ein noch fast neues Schenerthor ist Moritzstraße 6 billig zu verk. 11913

Schweineschmalz per Pfd. 26 fr. empfiehlt
11544 Hch. Philippi, Kirchgasse 22.

Zwei schottländische Bonis nebst Kalesche sind zu verkaufen. Näheres
n der Exped. d. Blts. 11639

Kengasse 7 bei Reinh. Herz sind Kartoffeln pr. Kumpf 10 fr. zu haben. 11910

Nächste Woche beginnt ein neuer **Cursus in**
französischer u. italienischer Sprache.

Schnelle und leicht faßliche Methode. Betheiligung Jedem möglich. An-
 meldungen Lehrstraße 12, Parterre. 11936

Bonner Portland-Cement

ist wieder eingetroffen bei

11937

Joseph Berberich.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft getragene Kleider zu den
 höchst möglichen Preisen und verkauft dieselben zu
 den billigsten Preisen. 8825

Da ich früher am Mainzer Pfandhaus den An- und Verkauf von Pfand-
 scheinen, ferner den Versatz von allen Sachen, sowie die Einlösung derselben
 besorgt habe, dies aber durch die Belagerung gestört worden ist, so mache ich
 hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich solches für die Folge ebenfalls am hie-
 sigen Pfandhaus besorge und wird die strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Fr. Schaus, Mauergasse 1, ebner Erde. 11930

Kalbsteisch das Pfund 12 fr.

11891

bei Metzger **Sirich,** Metzgergasse 27.

Wellen sind zu verkaufen bei **W. Gail,** Doyheimerstraße. 11657

Eine zweispännige, gebrauchte **Chaise** ist billig zu verkaufen Röderstr. 33. 12002

Bahnhofstraße 12 sind gute alte **Kartoffeln** per Kumpf 6 fr. zu haben. 12030

Heidenberg 21 sind lackirte **Nachttische, Bettstellen, nußbaumene Consol-
 schränke, Kommoden** billig zu verkaufen. 12024

Es sind verschiedene guterhaltene **Möbel** aus freier Hand zu verkaufen,
 worunter ein ovaler Mahagonitisch mit sehr schön geschnitztem Fuß ist. Näh.
 Kirchhofgasse 6 im Laden. 12023

Zum 1. October ist ein **Damenkleidermacher-Geschäft** mit guter
 Kundschaft unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näh. Exp. 12023

Ein kleines, graues **Hündchen** mit weißer Stirn und Pfoten ist entlaufen.
 Dem Wiederbringer eine Belohnung Taunusstraße 41. 12006

Gestern Vormittag ist auf dem Gemüsemarkt ein braun-seidener **En-tout-
 cas** stehen geblieben. Der Finder wird gebeten, denselben Saalgasse 3 gegen
 eine Belohnung abzugeben. 12031

Ein Kind verlor einen roth und weißen **Strumpf.** Der redliche Finder
 wird gebeten, denselben kl. Schwalbacherstraße 1 abzugeben. 12018

Ein solides Mädchen, welches im Kleidermachen, sowie im Weißzeugnähen
 und Ausbessern bewandert ist, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause.
 Näheres Nerostraße 16 im Hinterhaus. 12028

Stellen-Gesuche.

Ein solides, braves Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und
 gut bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Moritz-
 straße 7, 1. Stock. 11859

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, das kochen kann, wird für eine anständige
 Herrschaft gesucht. Näheres Kirchgasse 30, Parterre. 11873

Einige gewandte Kammerjungfern, welche im Kleidermachen, sowie im fristiren bewandert sind, sowie einige perfecte Restaurationsköchinnen und einfache, solide, reinliche Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen durch Frau Petri, Metzgergasse 32. 3378

Ein braves, in Küchen- und Hausarbeit wohl erfahrenes Mädchen wird Elisabethenstrasse 6 gesucht. 12001

Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine Stelle in einem anständigen Hause als Stütze der Hausfrau oder auch in sonstigen häuslichen Arbeiten, es wird weniger auf großes Salair, als gute Behandlung gesehen. Näh. Exped. 12000

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kinder hat, wird gesucht Moritzstrasse 9, 3. Stock. 12029

Gesucht wird ein mit allen Hausarbeiten vertrautes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Stiftstrasse 14a. 12021

Ein anständiges Frauenzimmer von außerhalb, das sehr gute Zeugnisse als Kindererzieherin und als Stütze der Hausfrau besitzt, sucht bis zum 18. August eine Stelle als Bonne. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 12017

Es wird eine Haushälterin, eine Kammerjungfer, ein Kutscher, ein Bedienter, ein Kellner gesucht. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 12016

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft unter annehmbaren Bedingungen erlernen. Näheres Exped. 12027

Ein Schuhmachergesell kann dauernde Beschäftigung erhalten Marktstrasse 25. Zwei tüchtige Bierbrauer finden Arbeit. Näheres Exped. 12025

20—25,000 fl. werden auf dreifach gerichtliche Sicherung zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 11778

Es wird gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ein Capital von 12000 fl. gesucht. Näheres Exped. 11913

Gegen dreifache Sicherheit wird ein Capital von 12000 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres Expedition. 11999

Auf eine gute Hypothek (Acker und Haus) wird ein Capital von 3000 fl. gesucht. Näheres Exped. 12019

Zum 1. September sucht ein junger Mann ein möblirtes Zimmer in der Taunusstrasse zu einem mäßigen Preise auf längere Zeit zu mieten. Offerten unter M. 1 mit Preisangabe gefälligst in der Exped. abzugeben.

Ein einzelner Mann sucht 2 Zimmer ohne Möbel sogleich zu mieten. Offerten unter O. in der Expedition abzugeben. 12037

Kleine Burgstrasse 2 im Hinterhaus ist eine einfach möblirte Stube billig zu vermieten. 12012

Dobzheimerstrasse 8, Hinterhaus Parterre, ist ein geräumiges Zimmer nebst Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 11003

Graben 6, 1. Stiege hoch, sind 2 möblirte Stübchen zu vermieten. 12033

Helenenstrasse 14 ist im Vorderhaus der untere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Dachkammer, Trockenspeicher, Mitgebrauch der Waschküche, an eine ruhige Familie zu vermieten. Das Nähere beim Hauseigenthümer im Hinterhaus; auch ist daselbst eine Stube an ein stilles Mädchen abzugeben. 11830

Hochstätte 5 ist ein Dachstübchen mit Bett zu vermieten. 11839

Nerostrasse 48 sind zwei Wohnungen, bestehend in drei und vier Zimmern, Küche, mit oder ohne Möbel auf den 1. October zu vermieten, können jedoch auch gleich bezogen werden. 11854

Neugasse 5 im Hinterbau sind zwei schöne Wohnungen (3 Zimmer, Küche und Keller) zu vermieten und sogleich zu beziehen. 11854

Nikolasstraße 2 Parterre ist Zimmer und Cabinet möblirt zu vermiiethen. 12008

Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, enthaltend 4 Zimmer, Küche etc., zu vermiiethen und gleich zu beziehen. Näheres bei Ch. Born Wittwe, Nerostraße 26. 11415

Schillerplatz 2a ist eine für sich abgeschlossene Wohnung aus 4 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock zu vermiiethen und am 1. October zu beziehen. 11923

Sonnenbergerstraße 20 ist eine sehr elegant möblirte Wohnung zu vermiiethen; auch werden daselbst einzelne möblirte Zimmer abgegeben. 10974

Eine schöne Dachkammer mit 1—2 Betten zu vermiiethen. Näh. Exp. 12013

Ein ganz großes Zimmer, ein kleines Cabinet und eine Dachkammer in meinem Hinterhause sind einzeln sogleich an stille Personen zu vermiiethen.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens. 11454

Es kann noch ein anständiger, junger Mann Kost und Logis erhalten. Näh. auf dem Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 12014

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Steingasse 11. 12011

Ein donnerndes Hoch soll fahren von der Steinmühle bis in die Kirchgasse 18 dem Oswald zu seinem 17. Namenstage und dem Mariechen zu ihrem 19. Geburtstage. Der Oswald soll leben, das Mariechen daneben, der Heinrich dabei, so leben sie alle Drei!

Für morgen ein Fäßchen? 11875

Es gratulirt der Fräulein Johanna auf dem Römerberg 15 recht herzlich zu ihrem heutigen Geburtsfeste.

Ungenannt, doch wohlbekannt. 12003

Der Fräulein R. F. zu Clarenthal gatulirt herzlich zum heutigen Geburtstage! Ein stiller Verehrer. 11958

Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasqué.

1) Wie ich nach Amsterdam kam.

Es mögen ungefähr vierzig und einige Jahre her sein — ich hatte damals juist meinen vierundzwanzigsten Geburtstag gefeiert — als mich mein Weg zum ersten Mal nach der großen und weltberühmten Stadt Amsterdam führte und ich mich daselbst auf festem Lande, soweit als der dortige schlammige Boden ein Recht auf solche Bezeichnung hat, an drei Monate aufhalten mußte, gewiß für einen Seemann eine harte und unangenehme Aufgabe.

Das aber war also gekommen.

Etwa vierzehn Monate vor jenem Zeitpunkte war ich mit einer tüchtigen Hamburger Barke als Mat. des Steuermanns in See gegangen. Unser Cours ging nach den Antillen, doch sollten wir sie diesmal leider nicht erreichen. Ein böses Wetter überfiel uns, als wir dem Ziele unserer Fahrt so ziemlich nahe gekommen waren und das tobende Meer warf unsere arme Barke wie eine Nußschale hin und her, als ob es erst noch, obwohl ein wenig ungemüthlich, mit ihr spielen wollte, bevor es sie mit einem Schlage zertrümmerte. Unser armes Fahrzeug aber vermochte solche Spielereien nicht lange zu ertragen, es bekam einen Reck, legte sich langsam auf die Seite und wir alle wären ohne Gnade und Barmherzigkeit mit ihm zur Tiefe gefahren, wenn uns nicht ein wackerer Holländer noch gerade im letzten entscheidenden Augenblicke zu Hilfe gekommen wäre und in sein Fahrzeug aufgenommen hätte. So war denn zwar unsere ganze Equipage gerettet worden, aber das Schiff und seine reiche

Ladung waren verloren. Unser Holländer kam von Cuba und ging nach dem Cap. Sein Schiff war schwer befrachtet und es fehlte an Raum, unsere Leute nur nothdürftig unterzubringen, geschweige denn für die Dauer der Reise zu behalten. Es war daher ein großes Glück für alle Theile, daß sich bald eine befreundete Flagge zeigte, die nach Europa segelte, und angerufen, sich dazu verstand, die armen Schiffbrüchigen auf- und mitzunehmen. Die kurze Zeit, die ich auf dem Holländer zugebracht, hatten mich das Schiff und ganz besonders den Capitain lieb gewinnen lassen und da ich stets tüchtig mit Hand angelegt, so war mir öfters von dem freundlichen, doch sehr schweigsamen Capitain van Baalen ein zufriedenes Nicken des Hauptes zu Theil geworden. Als es denn nun zum Abschied kommen sollte, konnte ich dem Capitain gegenüber den Wunsch nicht unterdrücken, bei ihm bleiben zu dürfen und Wijnheer van Baalen, dem es just an einem zweiten Steuermann fehlte, der seinige lag elendiglich krank in seiner Koje, nahm mein Anerbieten an. Mein bisheriger Hamburger Patron war es zufrieden, er wollte meinem Fortkommen nicht im Wege sein. So nahm ich denn herzlichen Abschied von ihm und meinen deutschen Cameraden, den Capitain bittend, die mir zukommende Löhnung nebst bestem Gruß an meine alte Mutter in Hamburg gelangen zu lassen und blieb auf dem Marieken van Amsterdam, also hieß der Holländer.

Wir hatten eine prächtige Fahrt und nach kurzem Aufenthalt auf dem Cap traten wir die Rückreise an. Ohne weitere Abenteuer liefen wir denn auch nach etwa zwei Monden glücklich in den Hafen der Vuitelant zu Amsterdam ein. Capitain van Baalen hatte mich während unserer Fahrt recht lieb gewonnen. Ich darf dies dreist sagen. Mir hatte das ruhige und gefasste Wesen des Mannes recht wohlgefallen und da auch sein Gebahren mit meinen eigenen Neigungen übereinstimmte, so hatte ich mich rasch zurecht gefunden und ruhig und schweigsam, doch aufmerksam und eifrig versah ich meinen Dienst. Die holländische Sprache hatte ich mir dabei so ziemlich angeeignet, was mir als Hamburger durchaus nicht schwer geworden, und ich verstand sie schließlich so gut, daß mir der Obersteuermann gelegentlich die Führung des Logbuches hätte anvertrauen können. Van Baalen hatte während unseres Zusammenseins auf dem Schiffe kein Wort mit mir über die Zukunft gesprochen. Ich war deshalb nicht wenig erstaunt, als er mich bei der Ankunft in Amsterdam plötzlich fragte, was ich nun zu beginnen gedente, ob ich zurück nach Hamburg gehen oder etwa Dienste bei seinem Patron nehmen wolle, in letzterem Falle würde er dann schon für eine gute Stelle sorgen, so meinte er. Ich erklärte mich natürlich mit Freuden bereit, bei ihm zu bleiben und der treffliche Mann forderte mich auf, ihm sofort in das Haus seines Patrons zu folgen. Dasselbe lag an einem der schönsten Theile der Vuitelant, dieser prächtigen Hafenstraße, und strotzte in seiner Einfachheit von gediegenem Reichthum. Wir wurden in ein Zimmer des ersten Stocks gewiesen und van Baalen bedeutete mich zu warten, weil er erst mit Wijnheer de Jonghe, also war der Name des Rheiders, allein sprechen wolle. Nach einiger Zeit, während welcher ich völlig Muße gehabt hatte, mich in dem kleinen, doch prächtigen Raum, der zugleich eine herrliche Aussicht auf den Hafen bot, umzuschauen, erschien van Baalen wieder mit einem älteren Herrn von ziemlichem Körperumfange und mit einem von Gesundheit strahlenden Gesichte, das überaus freundlich drein- und mich anschaute. Nach kurzer Begrüßung stellte Wijnheer de Jonghe die Frage an mich, ob ich gesonnen wäre bei ihm zu bleiben. Er habe von Capitain van Baalen gehört, daß ich ein ganz tüchtiger Seemann sei, und daß man mir trotz meiner Jugend die erste Stelle am Steuer anvertrauen könne. Er mache nicht gern viele Worte und biete mir auf van Baalens Empfehlung die Stelle eines ersten Steuermanns auf seinem neuen Schiffe Rembrandt van Rijn, das jedoch erst in etwa drei Monaten auslaufen würde, an, und zwar mit stattlichem, echt

holländischem Gehalt. Wie schlug mir das Herz vor Freude bei diesem Antrag, den ich selbstverständlich mit großem Danke annahm. Nachdem mir dann Wynheer de Jonghe gleichsam als rechtskräftigen Schluß unseres neuen Verhältnisses ganz gewaltig die Hand geschüttelt hatte, führte er mich an eines der hohen Fenster und deutete hinab in den Hafen auf einen großen und prächtigen Zweidecker, der blank und glänzend sich in dem ruhigen Wasser spiegelte. Das war der Rembrandt, wie deutlich der kolossale, vergoldete Kopf an der Gallione des Schiffes zeigte. Matrosen hingen in den Raaien und arbeiteten an den Tauen, während andere und Arbeiter noch beschäftigt waren, die glänzenden Farben des Schiffes noch prächtiger und glänzender anzumalen. Es schien eben, als würde die letzte Hand an die schmucke und kostbare Ausstattung des Rembrandt gelegt. Es war eine wahre Pracht und leuchtenden Auges blickte ich hinaus auf das stattliche Fahrzeug, das ich als erster Steuermann und zuerst hinaus auf das Meer führen sollte. Ich dankte den beiden Herren in schlichter, doch herzlicher Weise und versprach natürlich, alles zu thun, was in meinen Kräften stehe, um mich des großen Vertrauens, so sie mir bewiesen, werth zu machen. „Ich weiß! ich weiß!“ war Alles, was Wynheer de Jonghe mit freundlichem Gesicht erwiderte. Dann ging er an einen Tisch, schrieb einige Zeilen auf ein Blättchen Papier und bedeutete mich, den Zettel, den er mir einhändigte, auf dem Comptoir abzugeben. Es sei eine Umweisung auf eine kleine Entschädigung für meinen Aufenthalt in Amsterdam und für meine vorläufige Equipirung. Da ich von unserm untergegangenen Schiff nur das nackte Leben gerettet, kam mir dies sehr gelegen und ich dankte dem wackeren und freundlichen Herrn abermals und auf's herzlichste. Wynheer de Jonghe forderte mich dann noch auf, mich fleißig auf dem Rembrandt umzuschauen, auch, so oft ich nur wolle, bei ihm vorzusprechen, worauf er mich entließ, und wahrhaft freudig erregt betrat ich die Straße.

So war ich also in Amsterdam und hatte die für einen Seemann nicht allzu angenehme Aussicht, wohl ein Vierteljahr in der Stadt zu bleiben und leben zu müssen, dafür aber auch die wahrhaft herrliche, nach dieser Zeit eines der schönsten und schmucksten Schiffe, die ich je gesehen, als Steuermann führen zu dürfen. Gewiß das höchste Glück, das einem jungen vierundzwanzigjährigen Seemann nur begegnen und zu Theil werden konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel. Zweifelhig.

In Kriegen werde ich verwendet,
Bald bin ich hier, bald bin ich dort,
Werde bald links, bald rechts gewendet,
Und habe niemals festen Ort.
Wenn ich am festen Orte diene,
Bin ich zum Kriege tauglich nicht,
Bin dann gewöhnlich schon Ruine
In Folge schwer geübter Pflicht.
Mein Namensvetter, weiß und röthlich
Und an Gestalt vollkommen rund,
Ist keineswegs irgend tödtlich,
Er schafft die Nahrung für den Mund.
Nur winzige kann er gewähren;
Der Vettern viele schaffen mehr,
Doch wenn sie sich zu sehr vermehren,
Wird, sie zu tauschen, dein Begehr.

Auflösung des Räthfels in Nr. 163: Röhre. Ich danke.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Wildfeuer. Lustspiel in 3 Akten von Galm.
Morgen Sonntag: Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Moermel. Komische Oper in 3 Akten von J. C. Gräkebaum. Musik von G. Meyerbeer.
Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.